

Netzwerk und Kooperationspartner

Die Kooperation mit niedergelassenen ärztlichen Praxen, Krankenhäusern, Apotheken und mit einem Labor garantiert eine hochwertige **medizinische Versorgung** und ermöglicht kostenlose bzw. kostengünstige externe Untersuchungen oder Weiterbehandlungen.

Einige Patientinnen und Patienten werden an **Beratungsstellen** (z.B. Anima, Migrationsberatungsstellen, Schwangerschaftsberatungsstellen), Ämter (z. B. Gesundheitsamt, Sozialamt) oder soziale Einrichtungen verwiesen, um weitere Hilfen oder Informationen für die **Integration** in das Regelsystem bzw. in eine **Krankenversicherung** zu bekommen.

Schirmherr

ist der **Stadtdekan** von Mannheim, Ehrendomkapitular **Karl Jung**.

„Sie nehmen sich der Menschen an, die aus den unterschiedlichsten Gründen abseits aller sozialen Netze leben und versuchen, sie wieder in die Mitte der Gesellschaft zu integrieren.“

Dekan Karl Jung, 4.6.19 beim Festakt „5 Jahre MMM Mannheim“

Räumlichkeiten

In der Zehntstraße 32, Mannheim Neckarstadt-West, stellt die Pfarrgemeinde Herz-Jesu (Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Neckarstadt) die Räumlichkeiten (Warteraum, ein Aufnahmeraum, drei Untersuchungs- bzw. Behandlungsräume, ein Verwaltungsraum) mietfrei zur Verfügung.

Coronabedingt wird jeden Donnerstag ein Pavillon zur Patientenaufnahme im Hof eingerichtet.

Die Ausstattung der MMM entspricht einer hausärztlichen Einrichtung: es gibt ein mobiles Labor (Reflotron), zwei Ultraschallgeräte, EKG- und CTG Gerät, Mikroskop, Medikamente etc.

Öffnungszeiten

Einmal pro Woche, jeweils **donnerstags (mit Terminen)**: Innere Medizin für Erwachsene: 9.30-12 Uhr, Kinder: 10-12 Uhr, Gynäkologie: 14-16 Uhr. **Terminvergabe** telefonisch donnerstags und per E-Mail.

Spendenbedürftigkeit

Die **Versorgung** durch die MMM ist für die zumeist mittellosen Menschen kostenfrei.

Die meisten **Ausgaben** 2020 resultieren aus Betriebs- und Personalkosten, diagnostischen Maßnahmen, Therapien und Weiterbehandlungen sowie aus dem Aufwand für Medikamente, Impfstoffe, Antigen-Schnelltests und medizinischem Material, insb. Hygiene- und Schutzmaterial.

Die MMM wird aus **Sach- und Geldspenden** finanziert, ohne Zuwendungen von Krankenkassen.

Die größten Förderungen/Spenden in 2020 kamen von der Stiftung Seliger Gerhard, der Heinrich-Vetter-Stiftung, von den Spendenaktionen WeKick-Corona und Aktionsbündnis Deutschland Hilft, von der Caritas-Stiftung, von Lions Clubs Mannheim, von katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sowie von Unternehmen und vielen Privatpersonen.



Helfen Sie

mit einer Spende, mit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit als medizinische Fachkraft oder als Dolmetscherin/Dolmetscher, als Kooperationspartner im medizinischen oder sozialen Bereich!

Der **Malteser Hilfsdienst** ist mit über einer Million Mitgliedern und Förderern einer der großen caritativen Dienstleister in Deutschland. Die katholische Hilfsorganisation ist als eingetragener Verein (e.V.) und gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) bundesweit an mehr als 700 Orten vertreten.

1953 durch den Malteserorden und den Deutschen Caritasverband gegründet, steht der christliche Dienst am Bedürftigen im Mittelpunkt der Arbeit. Rund 51.000 Helferinnen und Helfer engagieren sich ehrenamtlich für Menschen in Notlagen – unabhängig von deren Religion, Herkunft oder politischer Überzeugung. Mit über 31.000 hauptamtlichen Mitarbeitern sind die Malteser zugleich einer der großen Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen.

Als einziger Verband haben die Malteser die Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung systematisch aufgebaut und sind mittlerweile an 20 Standorten vertreten.

MMM – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung Mannheim

Jahresbericht 2020

„In der MMM geht es nicht nur um medizinische Hilfe, die menschliche Zuwendung ist genauso wichtig, dadurch geben wir den Patientinnen und Patienten oft ein Stück Hoffnung und Würde zurück.“

Dr. Ewald Jammers, Internist und ärztlicher Leiter der MMM Mannheim

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Mannheim,**

da Sie unsere Einrichtung mit Interesse verfolgen, möchten wir Ihnen einige Informationen über unsere Arbeit in der letzten Zeit geben.

Trotz oder auch wegen der **Corona-Pandemie** hat die MMM 2020 als etablierte, anerkannte und unverzichtbare Einrichtung für die Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung in Mannheim und Umgebung große Bestätigung gefunden.

Im März 2020 standen wir vor der Frage, ob wir wegen des Infektionsrisikos wie viele andere Einrichtungen vorübergehend schließen oder unser Hilfsangebot trotz der Herausforderungen weiter anbieten. **Wir haben weiter gemacht!** Gerade in dieser besonders schwierigen Zeit möchten wir unsere Patientinnen und Patienten nicht im Stich lassen. Außerdem wollen wir einen Beitrag zur Covid-19-Eindämmung, zum Schutz von besonders vulnerablen Menschen, zur Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Stadt und zur Entlastung des Gesundheitssystems leisten.

Wir haben es tatsächlich geschafft, unsere **Sprechstunde das ganze Jahr über** weiterzuführen – mit ständigen Anpassungen an die Situation und neuen Lösungen, die zeit- und kostenintensiv sind.

Es ist für uns eine große Motivationsquelle, zu erleben, dass wir auch in dieser für alle schwierigen Zeit nicht allein sind, sondern dass uns viele Menschen und Institutionen materiell, praktisch oder finanziell unterstützen. **Dafür vielen herzlichen Dank!**

Daher blicken wir weiterhin mit Zuversicht in die Zukunft. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch zukünftig unterstützen. **Bleiben Sie uns bitte verbunden...und gesund!**



Daniela Carrara

Organisatorische Leiterin

MMM – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung Mannheim

Zehntstraße 32, 68169 Mannheim

Tel: 0621 32491489 (donnerstags – während der Sprechstunde)

E-Mail: mmm.mannheim@malteser.org

Web: www.malteser-mannheim.de www.malteser.de/mmm

Spendenkonto: Volksbank Freiburg - Malteser Hilfsdienst e.V.

IBAN: DE42 6809 0000 0005 7209 15, BIC: GENODE61FR1, Stichwort: MMM Mannheim

Entwicklung 2020: Ein Jahr mit Corona

Infektionsschutzmaßnahmen



Die COVID-19-Pandemie hat noch einmal die Notwendigkeit der Gesundheitsversorgung für Menschen am Rande der Gesellschaft unterstrichen, weil nur so die Weiterverbreitung von Infektionen verringert und damit die Gesundheit aller Menschen sichergestellt werden kann.

„Wir sind für Euch da, bleibt ihr für uns daheim!“
Das MMM-Team, 1. Lockdown (Foto links)

Die **Corona-Pandemie** stellt für die MMM in Mannheim eine **große Herausforderung** dar, die viele **Änderungen** zur Folge hatte:

- Es wird mit Terminvergabe gearbeitet, was von den Patientinnen und Patienten gut angenommen wird.
- Die internistische und die gynäkologische Sprechstunde sind zeitlich verlegt, um Überschneidungen zu vermeiden.
- Die Patientenaufnahme, inklusive einer Corona-Anamnese und kontaktlose Fiebermessung erfolgen im Hof, also im Freien.
- Ein Antigen-Schnelltest wird als Screening durchgeführt, sowohl bei den Patienten, bevor sie die Räume betreten, als auch beim Personal.
- Hohe Hygiene- und Schutzmaßnahmen, einschließlich Lüften, werden beachtet.



Durch Corona-Schutzmaßnahmen konnten in 2020 an **49 Öffnungstagen 317 Patientinnen und Patienten** mit **861 Behandlungen** medizinisch betreut und versorgt werden.

Patientinnen und Patienten

Die meisten Patientinnen und Patienten kamen mit **allgemeinmedizinischen und internistischen**, akuten oder chronischen **Erkrankungen** in die MMM. Zu deren Behandlungen (insgesamt **410**) gehören sowohl Untersuchungen, Beratungen und die Abgabe von Rezepten und Medikamenten, die für chronisch Kranke, wie z.B. Diabetiker, lebenswichtig sind, als auch Grippeimpfungen für Risikopatienten, Vermittlungen an kooperierende niedergelassene Praxen für weitere Untersuchungen bzw. Blutbildkontrollen oder an die Gesundheitsämter für den Covid-19-PCR-Test.

63 Schwangere erhielten nach Untersuchung und Beratung einen Mutterpass. Neben **208 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchungen** gab es außerdem **49 gynäkologische Behandlungen**.

54 Patienten waren **unter 18 Jahren**. Sie wurden bei akuten Krankheiten behandelt, inklusive Vorsorgeuntersuchungen. Die MMM führte auch 18 reguläre Kinderimpfungen durch.

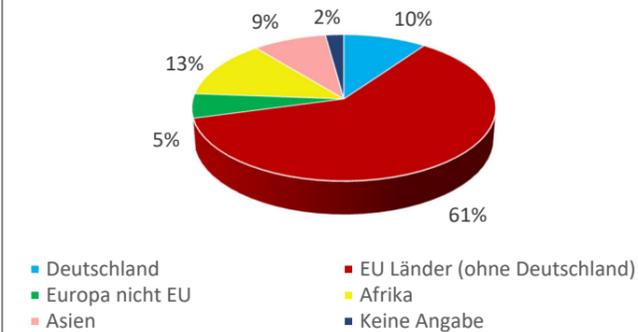
Nicht in den Statistiken erfasst sind telefonische Beratungen von vielen weiteren Patienten.

Präventionsmaßnahmen, wie Impfungen von Kindern und Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen sind unverzichtbar, um sowohl schwere Folgeschäden als auch spätere kostenintensive Behandlungen zu vermeiden, z.B. im Fall einer Schwangerschaftsdiabetes oder einer Frühgeburt.

Kontrollen nach der Entbindung gehören dazu (Bild rechts).



Patienten 2020 (insgesamt 317): Herkunft pro Kontinent



Zwei Drittel der Patienten waren Frauen.

10 % waren **Deutsche**, in der Regel ehemalige Privatversicherte, **61 % Menschen aus EU-Ländern**, vor allem aus Bulgarien; alle leben in Mannheim und Umgebung.

Neben Patienten, die wegen Corona nicht alle notwendigen Dokumente bekommen konnten, um sich versichern zu lassen, gab es auch einige, die wegen der Einschränkungen vorübergehend nicht in ihre Heimat zurückreisen durften.

Insgesamt gab es von **2014 bis 2020 1.487 Patientinnen und Patienten** mit **5.191 Behandlungen**.

Das Team

Das **medizinische Team arbeitet ausschließlich ehrenamtlich**. 2020 bestand es aus sieben Ärztinnen und Ärzten (ein Internist als leitender Arzt, ein Allgemeinmediziner, eine Allgemeinmedizinerin, drei Gynäkologinnen, ein Kinderarzt), fünf Krankenschwestern, einem Krankenpfleger und einem Mitarbeiter im Freiwilligen Soziales Jahr.

Da viele Patienten kaum oder ungenügend deutsch sprechen, sind **Dolmetscherinnen und Dolmetscher** insbesondere für Bulgarisch und Türkisch notwendig. Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim unterstützt mit einem Mitarbeiter seit Jahren die Dolmetschertätigkeit.

Seit der Corona-Pandemie wird die Sprechstunde von einem kleineren Team vor Ort weitergeführt, weil einige Ehrenamtliche selbst zur Risikogruppe gehören. Sie unterstützten die MMM von zu Hause aus, z.B. mit medizinischer Beratung oder Dolmetschen am Telefon.

„Wir haben es gelernt, mit noch mehr Flexibilität zu handeln, ein Lächeln unter der Maske zu erkennen, Nähe auch mit Abstand zu zeigen. Jede und jeder hat viel geleistet, egal, ob „präsent“ in der Sprechstunde, oder „in Fern-Unterstützung“. Aber nur das „Teamsein“ hat uns in die Lage versetzt, weiterzumachen.“

MMM-Team

Die Sprechstunde während des 1. Lockdown (Foto rechts)



Die **Koordination und Organisation** der Sprechstunde liegt in der Zuständigkeit von zwei hauptamtlichen Teilzeitmitarbeiterinnen des **Malteser Hilfsdienstes e.V.**, der als Träger die **Kontinuität** und die **Professionalität** der Arbeit gewährleistet.